

Interview mit Fargo Pedder Peter Knorn.

Es gibt sie noch, die Originale, die in den 70er Jahren die deutsche Rockszene mitgeprägt haben und die auch heute noch musikalisch aktiv sind. Einer dieser Spezies ist Peter Knorn (65) aus Hannover, der als Sänger startete, um dann zum Bass zu wechseln. Seine erste bekannte Band war FARGO (bei der u.a. 1978 Matthias Jabs die Gitarre bediente, der in diesem Jahr zu den SCORPIONS wechselte; der Rest ist History), die es seit 2018 wieder gibt und die gerade mit „Strangers d'Amour“ eine neue CD veröffentlicht haben. 1984 konnten sie einen weltweiten Plattendeal ergattern. Bedingung war ein neuer Name, sie wählten VICTORY, und bis 2011 sind 9 CDs herausgekommen. Peter ist dann ausgestiegen, VICTORY wird von Herman Frank (git. ex ACCEPT) mit anderen Musikern weitergeführt. Ihm wurde aber nicht langweilig, er gründete eine eigene Plattenfirma (existiert nicht mehr) und stieg ins Managementbusiness ein, wo er u.a. für Michael Schenker, Uli Jon Roth und immer noch für UFO arbeitet. Außerdem gibt es zwei Bücher „Bis Hierhin Und So Weiter“ (2016) und „Peterchens Mondfahrt“ (2021), wo natürlich auch Anekdoten aus seinem Berufsleben vorkamen. Über all diese Themen haben wir nun im folgenden Interview gesprochen, wobei man natürlich noch viele weitere Fragen hätte stellen können, so viel hat Peter in seinem Leben erlebt.

Hallo Peter, schön, dass du wieder ein neues Buch geschrieben hast. Liegt das daran, dass du wegen des Lockdowns so viel Zeit hattest? Es gab/gibt aber auch noch viel zu erzählen?

Nein, habe schon lange vor den Lockdowns mit dem Buch begonnen. Nun bin ich ja auch kein professioneller Schreiberling, da dauert eben alles seine Zeit. Aber ab und an hatte ich „einen Lauf“, da ging es flott. Dann mal wieder wochen- und monatelang nichts mehr. Es muss mir Spaß machen, will Freude am Schreiben haben. Und wenn mal nichts kommt, lasse ich es.

Diesmal hast du mehr über deine Tätigkeit als Manager von UFO (Schenker, Roth) geschrieben. Ich als interessierter Insider fand das sehr interessant. Ich nehme an, die schlimmsten Geschichten hast du noch gar nicht veröffentlicht? Was sagt die Band zu dem Buch? Aber eigentlich hast du sie ja nett als liebenswerte Chaoten geschildert...

Ach, die schlimmsten Geschichten, die wohl in jede Band hineininterpretiert werden. Solche habe ich nie erlebt. Weder mit Fargo, noch mit Victory oder mit Künstlern, die ich betreut habe. Viele wären wohl enttäuscht, wenn sie wüssten, wie „normal“ sie alle (geworden) sind. Auf Reisen reden Musiker zumeist über stinknormale Dinge. Und machen auch nur stinknormale Sachen.

Machst du den Job noch, bist du noch Manager von UFO? Glaubst du, die Konzerte dieses Jahres finden statt und wird Phil dann aussteigen (und UFO ohne ihn nicht weitermachen)?

Ja, bin seit 20 Jahren der Manager von UFO. Habe sie alle überlebt, meine Vorgänger. Da waren echt ein paar krumme Hunde dabei. Was die Konzerte in 2021 betrifft, so wurden sie allesamt in 2022 verlegt. Phil bat mich darum, dass das letzte UFO-Konzert – aktueller Stand, der 29. Oktober 2022 – in einem „schönen“ Ort stattfinden soll, irgendwo in Europa. Habe da gerade Athen oder Moskau im Auge. Mal sehen ...

Phil hat sich offenbar an ein Leben ohne Tourneen gewöhnt. Die Corona-Auszeit hat ihn wohl auf den Geschmack gebracht. Aber sicher ist das – aus meiner Sicht – nicht. Aber UFO ohne Phil Mogg geht nicht, kann es mir jedenfalls nicht vorstellen.

Wird es noch weitere Bücher geben, Themen gibt es ja sicher noch genügend?

Ob es noch weitere Bücher geben wird, kann ich beim besten Willen noch nicht sagen. Dazu muss man die Gründe kennen, warum ich überhaupt das erste Buch geschrieben habe, und warum das zweite.

Als mein über alles geliebter Hund „Trafo“ gestorben ist, was ich todtraurig, habe viel geweint. Das hat mich echt mitgenommen. Also fing ich an zu schreiben, mich „freizuschreiben“, wenn man so will. Und es hat mir gutgetan.

Eine spätere Steuerfahndung, die mich ereilte, hat mich ebenfalls sehr mitgenommen, denn da weiß man nie, was daraus wird. Also habe ich die Zeit genutzt, ein zweites Buch zu schreiben. Kurze Zeit später sollte sich herausstellen, dass diese Fahndung auf einem Irrtum basierte. Aber da war es „zu spät“, also habe ich munter weitergeschrieben.

Dass diese beiden Vorfälle der Grund für meine Bücher waren, klingt vielleicht komisch, war aber so. Insbesondere, weil ich stets bemüht war, eher Humorvolles niederzuschreiben, also völlig im Gegensatz zu den Auslösern. Dem „Gesetz der Serie“ nach müsste mir also wieder etwas höchst Unangenehmes widerfahren ...

Fargo ist wieder aktiv, wie siehst du eure zwei "Comeback-CDs"?

Die erste „Comeback-Produktion“ *Constellation* war für uns ein Freudentaumel. Wir haben einfach drauflos komponiert, wie wir es früher auch immer gemacht haben. Das neue Album *Strangers D'Amour* hingegen war schon was anderes, denn wir haben viele Konzerte danach gegeben. So entstanden immer mehr Ideen, was man auf einem weiteren Album machen könnte. Und von den 20 aufgenommenen Songs haben wir letztlich nur elf behalten, das war schon etwas komfortabler.

Ich nehme an, du hoffst wie wir alle, dass es bald wieder Konzerte gibt und 2022 auch wieder in Normalität (stehend, mehr Zuschauer). Werden eure angekündigten Konzerte mit Fargo alle stattfinden? (und JANE/EPITAH)

Hier beziehe ich Deine nächste Frage gleich mit ein. Wir haben eine ganze Reihe Shows (wieder zusammen mit Jane und Epitaph) für dieses Jahr angenommen. Zwar ist noch keine Corona-bedingt abgesagt, bzw. verlegt worden, aber das sehe ich kommen. Freue mich auf jeden Fall riesig, wenn es wieder losgeht!

Buch Kritik

Peter Knorn – Fargo- Peterchens Mondfahrt (Steamhammer) VÖ: 25.6.

Er hat es wieder getan, nach 2016 gibt es wieder ein Buch des FARGO (ex VICTORY) Bassisten und Urgestein der hannoverischen Musik Szene Peter Knorn. Wie immer sehr unterhaltsam. Es ist keine Biographie, sondern Peter erzählt Geschichten aus seiner Karriere, die sich nicht nur mit FARGO (da kommt am 25.6. auch eine neue CD) oder VICTORY (hier eher weniger), sondern auch mit seiner Tätigkeit als Manager für Michael Schenker, Uli Jon Roth und vor allem UFO beschäftigt. Speziell UFO ist ein langes Kapitel gewidmet, hier erfährt man in launiger Sprache (etwas ähnlich, wie auch Chris von Rohr KROKUS schreibt) was so abläuft im Studio, Tournee, wie Musiker zur Band kommen (Vinni Moore, Jason Bonham, Neil Carter, Andy Parker) und auch traurige Ereignisse wie der Tod von Paul Raymond oder Pete Way. Ich denke, da gibt es noch tonnenweise mehr zu erzählen und das ist der einzige Kritikpunkt am Buch, die Outakes u.a. mit Stories über seinen Zahnarzt hätte er sich schenken können. Als interessierter Insider hab ich das Buch natürlich verschlungen, wer sich also für diese Themen interessiert und einen Blick hinter die Kulissen des Musikbusiness werfen möchte, in humorvoller Erzählweise verpackt, dem kann man das Buch sehr empfehlen.

Jürgen Both Rock Times Production



Fargo Pedder Peter Knorn.